



Sachgebiet
Finanzen und Vermögen

Sachbearbeiter
Frau Wiesemann

Beratung		Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Verwaltungs-, Stiftungsausschuss	Finanz-	und 22.09.2026	öffentlich	Beschluss

Betreff
Haushaltsvollzug 2026; Bericht über das 2. Haushaltsvierteljahr (Halbjahresbericht)

Sachverhalt:

Nach Ablauf des 2. Haushaltsvierteljahres 2026 ergibt sich zum Stand 30.06.2026 folgende Haushaltsentwicklung:

1. Gesamtergebnishaushalt

Die weitere Entwicklung des Haushaltsjahres kann nach Ablauf des ersten Halbjahres 2026 nur sehr bedingt beurteilt werden. Zum Ende des zweiten Quartals sind insbesondere bei den Steuererträgen und Zuwendungen gegenüber dem Vorjahr leichte Verbesserungen zu verzeichnen. Die Zahlen stellen aufgrund der konjunkturellen Risiken sowie der zahlreichen geopolitischen und konjunkturellen Risiken nur eine Momentaufnahme dar.

II. Quartal 2026	Stand 30.06.2025	Ansatz 2026 lt. HH-Plan 2026	Stand 30.06.2026	Wertung + / o / -
	(Buchungsstand 27.08.2026)			
010 Steuern und ähnliche Abgaben	31.122.447	67.234.200	32.885.063	●
020 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.378.314	73.168.700	35.842.271	●
030 + Sonstige Transfererträge	775.239	1.748.700	927.304	●
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.039.608	18.936.800	7.742.643	●
050 + Auflösung von Sonderposten	673.100	1.308.300	654.150	●
060 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	960.356	1.847.900	1.476.891	●
070 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.075.614	16.313.800	6.789.628	●
080 + Sonstige ordentliche Erträge	2.948.593	3.160.800	1.154.671	●
090 + Aktivierte Eigenleistungen	44.229	405.000	7.304	●
095 +/- Bestandsveränderungen	113.247	0	21.570	●
100 = Ordentliche Erträge	87.130.747	184.124.200	87.501.495	
110 - Personalaufwendungen	-26.869.249	-58.399.500	-29.042.735	●
120 - Versorgungsaufwendungen	-27.191	-240.000	-110.053	●
130 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-14.064.581	-31.102.000	-12.654.380	●
140 - Bilanzielle Abschreibungen	-7.642.236	-17.077.900	-8.568.609	
150 - Transferaufwendungen	-36.437.184	-79.207.000	-37.914.378	●
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.782.039	-11.107.100	-3.963.828	●
165 = Ordentliche Aufwendungen	-89.822.480	-197.133.500	-92.253.983	
169 = Ergebnis lfd. Verwaltungstätigk. (= 100 + 165)	-2.691.733	-13.009.300	-4.752.488	
170 + Finanzerträge	943.310	3.156.800	98.567	●
180 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-674.439	-1.918.300	-828.176	●
185 = Finanzergebnis (= 170 + 180)	268.871	1.238.500	-729.609	
189 = Ordentliches Ergebnis (= 169 + 185)	-2.422.862	-11.770.800	-5.482.097	
190 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	●
200 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	●
210 = Außerordentliches Ergebnis (= 190 + 200)	0	0	0	
220 = Jahresergebnis vor ILV (= 189 + 210)	-2.422.862	-11.770.800	-5.482.097	
230 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.674.121	14.645.400	7.192.837	
240 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.674.121	-14.645.400	-7.192.837	
250 = Ergebnis (= 220+230+240)	-2.422.862	-11.770.800	-5.482.097	

Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen des Gesamtergebnishaushaltes:

Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen werden **hinsichtlich des anteiligen (50%) Haushaltsplanansatzes** beurteilt.

Erträge:**ERG 010 – Steuern und ähnliche Abgaben**

Der Gewerbsteuerertrag zum Stand 30.06.2026 beträgt 12,0 Mio. EUR und liegt damit fast 1,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 11,0 Mio. EUR. Der sehr optimistische Planansatz von 23,3 Mio. EUR scheint folglich nicht außer Reichweite. Das zweite Quartal entwickelte sich, analog zum bayernweiten Trend, besser als noch das erste Quartal. Trotzdem ist zu erwarten, dass die Gewerbesteuer im zweiten Halbjahr weiterhin volatil bleiben wird. Der Städtetag bilanziert das erste Gewerbesteuerhalbjahr folgendermaßen:

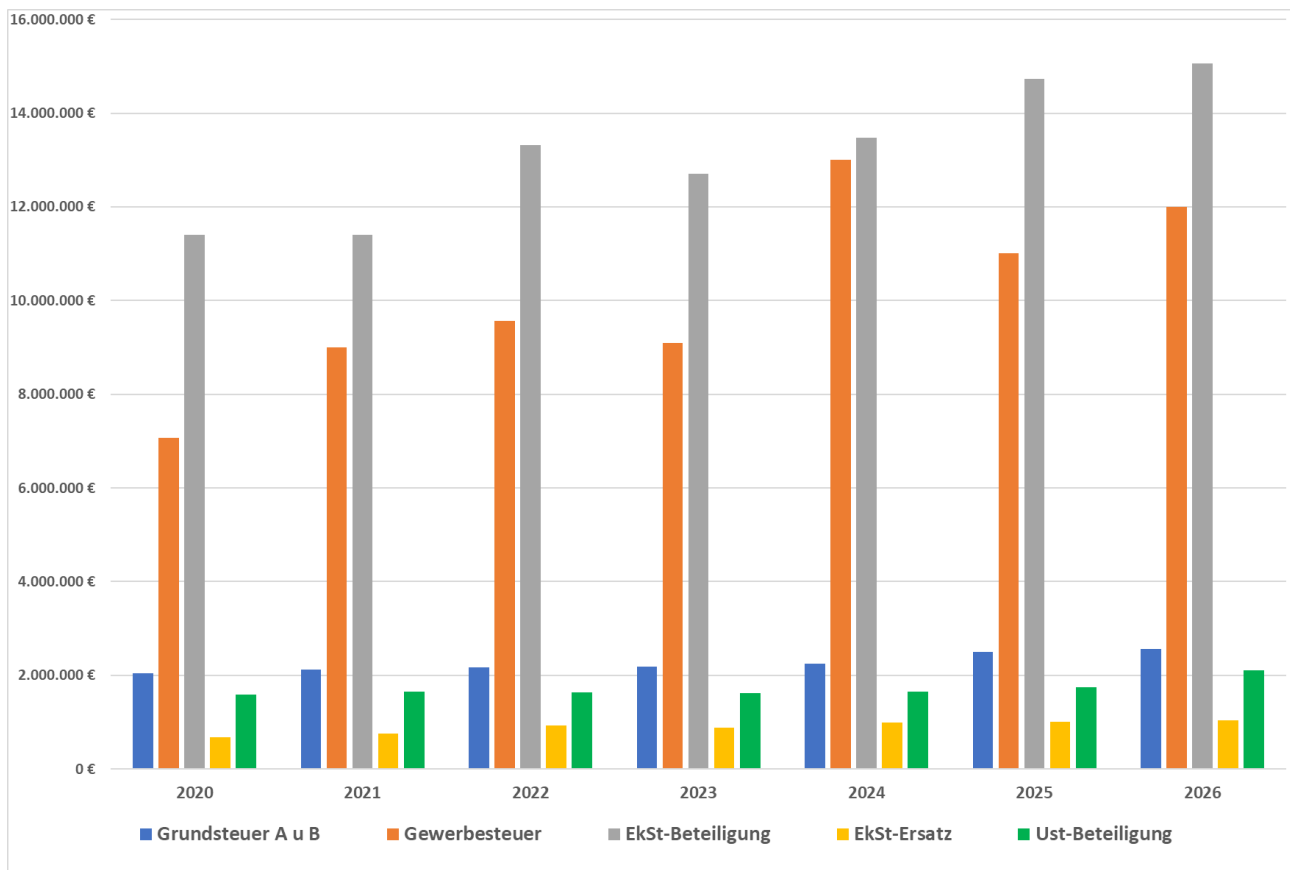
Nachdem das Gewerbesteueraufkommen (Brutto) bei den kreisfreien Städten im Jahresauftaktquartal noch um 10 Prozent eingebrochen war, verlief dessen Entwicklung im zweiten Quartal trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds mit einem Zuwachs von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal in der Gesamtschau positiv. Insgesamt stiegen die Gewerbesteuererträge der kreisfreien Städte im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 3,16 Milliarden Euro.

Die Grundsteuererträge liegen nach dem zweiten Quartal mit 2,6 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (2,5 Mio. EUR), jedoch weiterhin deutlich unter dem Planansatz (7,1 Mio. EUR). Dies resultiert vor allem aus den „Jahreszahlern“, deren Steuerzahlung zur Mitte des Jahres sowohl ertragsmäßig als auch zahlungsmäßig verbucht wird und erst im dritten Quartal einfließt. Außerdem lässt sich feststellen, dass das prognostizierte Jahressoll ca. 0,5 Mio. EUR unter dem Planansatz liegt, da nach wie vor einige offene Fälle im Zuge der Grundsteuerreform noch zur Bewertung und Veranlagung ausstehen.

Die Beteiligungsbeträge (Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie dem Familienausgleich) übersteigen allesamt die Vorjahreswerte. Insbesondere die Einkommensteuerbeteiligung stellt mit 15,1 Mio. EUR (Vorjahr 14,7 Mio. EUR) einen Rekordwert dar. Dieser Anstieg resultiert aus höheren Einkommen. Jedoch ist auch festzustellen, dass die besonders hohen Anstiege aus den Vorjahren bei der Einkommenssteuerbeteiligung abflachen. Die Beteiligung an der Umsatzsteuer liegt im ersten Halbjahr 2026 aufgrund der temporären Gewerbesteuerkompensation erwartungsgemäß deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (2,1 Mio. EUR zu 1,7 Mio. EUR).

Die Abrechnung der Beteiligungsbeträge für das 2. Quartal 2026 wird im Juli bekanntgegeben und ausbezahlt und beeinflusst somit die Finanzrechnung des Berichtszeitraums nicht; in der Darstellung der Ergebnisrechnung sind die entsprechenden Erträge berücksichtigt.

Zusammenfassend liegen die Steuererträge über den Vorjahreswerten und nahezu genau im Plansatz für das erste Halbjahr.



ERG 020 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind überwiegend geprägt von den Schlüsselzuweisungen, die mit 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 16,4 Mio. EUR) plangemäß vereinnahmt worden sind. Die Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (1,6 Mio. EUR) übersteigt spürbar den Vorjahreswert von 1,2 Mio. EUR. Die kindbezogene Förderung (BayKiBiG-Leistungen) liegt mit etwas unter 5 Mio. EUR spürbar über dem Wert aus 2025 (4,2 Mio. EUR). Die Erträge aus Leistungsbeteiligung für Lebensunterhalt nach § 19 ff SGB II (5,01 Mio. EUR) liegen merklich über den anteiligen Planansätzen (4,65 Mio. EUR) sowie dem Vorjahreswert (4,56 Mio. EUR).

ERG 040 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sorgten erwartungsgemäß für sehr stabile Erträge, jedoch unter den anteiligen Planvorgaben. Diese Abweichungen resultieren vorrangig aus den Abfall- und Schmutzwassergebühren, da hier gleichsam den Grundsteuerzahlungen die „Jahreszahler“ Mitte des Jahres verbucht werden. Allein die Erträge aus Abfall-, Schmutzwasser-, Niederschlagswasser- und Straßenreinigungsgebühren liegen addiert fast 1,3 Mio. EUR unter dem Planansatz. Auch die Kindergarten- und Hortgebühren verfehlen um knapp 0,3 Mio. EUR den Planansatz.

ERG 060 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ein Versicherungsfall (Schadenersatz für die Berufsfachschule für Glas und Schmuck) aus dem ersten Quartal sowie Schadenersatzzahlungen aus dem Hochbaubereich führen in dieser Ergebnisgruppe als Einmaleffekte zu dem Ertragssprung.

ERG 070 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen lag der Vorjahresvergleichswert aufgrund der Zahlung zum Vorteilsausgleich im Rahmen der Kreuzungsvereinbarung Augsburger Straße sehr hoch. Diese Einmalzahlung erklärt den deutlich geringeren Wert im ersten Halbjahr 2026. Da die in dieser Ergebnisgruppe bedeutenden Gastschulbeiträge nicht bzw. noch nicht vereinnahmt sind, besteht zudem eine größere Differenz zum Planwert, die aber aller Voraussicht nach im zweiten Halbjahr ausgeglichen werden soll.

ERG 080 – Sonstige ordentliche Erträge

Die Versicherungsvorausleistung für das Vereinsheim Oberbeuren i. H. v. über einer Mio. EUR sorgte hier im ersten Quartal 2025 für einen Sonderertrag, welche die Zahlen für 2026 schlecht erscheinen lässt. Dazu kommt, dass in 2025 auch eine steuerliche Rückerstattung für den BGA Bäder im zweiten Quartal verbucht wurde. Diese Erstattung findet in 2026 erst im zweiten Halbjahr statt.

Zusammengefasst bedeutet dies auf der Ertragsseite nur eine marginale Steigerung der ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (0,4 Mio. EUR); die Mehrerträge bei den Steuern und Zuwendungen wurden durch Einmal- oder Sondereffekte bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie den sonstigen ordentlichen Erträgen im Vorjahresvergleich nahezu egalisiert.

Aufwendungen:ERG 110 – Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen liegen zwar wie in den Vorjahren unter dem Planansatz; dennoch bedeutet die Entwicklung von 2025 auf 2026 einen Anstieg von etwas unter 2,2 Mio. EUR bzw. ca. 8 %. Überproportional gestiegen sind die Aufwendungen für die Vergütung der tariflich Beschäftigten sowie der Sozialversicherungsbeiträge, wohingegen die Beamtenbezüge im Vergleich zu 2025 sogar gesunken sind. Neben den Transferaufwendungen sind die Personalaufwendungen der dominante Block auf der Aufwandsseite.

ERG 130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor allem beim Bauunterhalt (0,85 Mio. EUR) sowie unter den Sachkonten „Wärme/Heizung“, „Stromkosten“ und „Sonstige Sachausgaben/-aufwendungen“ wurden in den ersten beiden Quartalen weniger Mittel abgerufen als anteilmäßig geplant. Da in dieser Ergebnisgruppe eine Vielzahl disponibler Ausgaben verbucht werden, kann die Höhe der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durchaus als positive Konsolidierung gesehen werden.

ERG 140 – Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen orientieren sich am Planansatz korrigiert um Einzelwertberichtigungen und Sonder-AfA. Die wertegenauen bilanziellen Abschreibungen können erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten ermittelt werden und sind somit zum Berichtsstand wenig aussagekräftig.

ERG 150 – Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen können aufgrund der Themenbreite und Anzahl verschiedener Konten nicht pauschal bewertet werden. So werden beispielsweise eine Vielzahl an Zuschüssen erst im zweiten Halbjahr verbucht; Sozialleistungen in dieser Ergebnisgruppe schwanken zudem stark. Bemerkenswert ist hier, dass der Aufwand für die Bezirksamlage zum Halbjahr um ca. drei Mio. EUR höher liegt als in 2025. Diese Differenz zum Halbjahr liegt vor allem daran, dass die Stadt

Kaufbeuren den endgültigen Umlagebescheid sehr früh im Jahresverlauf bekommen hat, sodass die höheren monatlichen Raten in 2026 deutlich früher angepasst wurden als noch in 2025. Die Bezirksumlage wird zum Jahresende plangemäß 20,7 Mio. EUR betragen (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR).

ERG 160 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fällt vor allem die erst im zweiten Halbjahr anfallende Kapitalertragsteuer ins Gewicht; während unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zahlreiche Positionen wie beispielsweise die Versicherungen wenig bis gar kein Einsparpotential bieten, konnten die Aufwendungen für Sachverständige auf einen Halbjahreswert von 0,11 Mio. EUR (Vorjahr: 0,29 Mio. EUR) deutlich reduziert werden.

Die **wesentlichen Abweichungen zu den Werten des Vorjahres** (2. Quartal 2025) haben ihre Ursache vorrangig in nachfolgend aufgeführten Einzelpositionen:

ERG 010: Deutliche Steigerungen bei Gewerbesteuer sowie Umsatz-/Einkommensteuerbeteiligung; dagegen schwächere Erträge beim Einkommensteuerersatz

ERG 020: Senkung der Schlüsselzuweisungen um 0,2 Mio. EUR; deutlich höhere Erträge über die BayKiBiG-Förderung bei Kindertagesstätten

ERG 070: Erhebliche Mindererträge durch die allgemeinen Gastschulbeiträge sowie Entfall der Zahlung zum Vorteilsausgleich zur Kreuzungsvereinbarung aus dem Vorjahr – Mindererträge durch diese beiden Positionen von 2,0 Mio. EUR

ERG 130: Insgesamt geringerer Mittelabfluss für nahezu alle Unterhaltsmaßnahmen

ERG 150: Geringere anteilige Verlustausgleichsleistungen für die Kommunalunternehmen Eisstadion und Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

2. Budgetvollzug

Maßgebliche Abweichungen im Budgetvollzug sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Der Grad der Inanspruchnahme der Abteilungsbudgets im Ergebnishaushalt liegt zum 30.06.2025 summarisch bei 48,1 % und damit deutlich über den Vorjahreswerten (Q2-2023: 43,8 %; Q2-2024: 42,4 %; Q2-2025: 45,5 %). Diese Abweichung lässt sich nur schwer konkret begründen, da in diesen Wert sowohl Überschuss- als auch Defizitbudgets einfließen. Einen größeren Anteil an der hohen Umsetzungsquote zum Halbjahr haben sicherlich das gewichtige Personalbudget (50,8 %). Dagegen weist das (Überschuss)Budget der Kämmerei nur einen marginalen Überschuss und somit eine minimale Umsetzungsquote aus, da insbesondere die Gewinnausschüttung von VWWEW erst im zweiten Halbjahr vereinnahmt und entsprechend ertragswirksam wird.

3. Einzahlungen und Auszahlungen aus investiver Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit

II. Quartal 2026	Stand 30.06.2025	Ansatz 2026 lt. HH-Plan 2026	Stand 30.06.2026	Wertung + / o / -
	(Buchungsstand 27.08.2026)			
149 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit(= 089 + 145)	-2.885.439	-1.880.200	-10.337.723	●
150 + Einz. aus Investitionszuwendungen	1.356.815	23.359.600	2.077.706	●
160 + Einz. a. Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten	168.737	137.300	156.025	●
170 + Einz. a. d. Veräußerung v. Sachvermögen	1.220.968	300.000	15.926	●
180 + Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	●
190 + Einz. f. sonstige Investitionstätigkeit	18.225	93.700	19.853	●
199 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit(=Se. 150 bis 190)	2.764.745	23.890.600	2.269.510	
200 - Ausz. f.d. Erwerb v. Grundstücken u. Geb.	-85.743	-571.800	-50.870	●
210 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.416.025	-28.725.200	-8.388.453	●
220 - Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-977.296	-4.441.600	-1.423.047	●
230 - Ausz. f.d. Erwerb v. Finanzvermögen	0	0	0	●
240 - Ausz. f. Investitionsförderungsmaßn.	-412.263	-5.509.900	-1.144.183	●
250 - Ausz. f. sonstige Investitionstätigkeit	-31.000	-50.000	0	●
251 = Auszahlung aus Investitionstätigkeit(=Se. 200 bis 250)	-17.922.327	-39.298.500	-11.006.553	
255 = Saldo aus Investitionstätigkeit(= 199 + 251)	-15.157.582	-15.407.900	-8.737.043	
259 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag(= 149 + 255)	-18.043.021	-17.288.100	-19.074.766	
261 + Einzahlungen a.d. Aufnahme von Krediten	7.000.000	19.500.000	9.500.000	●
265 + Einz.a.d.Kreditaufn. wirtsch. vergl. Vorgängen	0	0	0	●
268 + Einz.a.Schuldendiensthilfen z.Kredittilgung	0	3.700.000	0	●
269 = Einz. aus Finanzierungstätigkeit (= 261+265)	7.000.000	23.200.000	9.500.000	
271 - Ausz. f.d. Tilgung von Krediten	-2.995.388	-7.603.600	-3.978.315	
275 - Ausz.f.d.Tilg. kreditähnlicher Vorgänge	0	0	0	●
277 = Ausz. aus Finanzierungstätigkeit (= 271+275)	-2.995.388	-7.603.600	-3.978.315	
278 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= 269+277)	4.004.612	15.596.400	5.521.685	
279 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= 259+278)	-14.038.409	-1.691.700	-13.553.081	

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit fällt sowohl in Kontrast zum Vorjahreswert als auch zum anteiligen Planwert dramatisch schlecht aus. Wie schon im ersten Quartal 2026 ist die Entwicklung besorgniserregend. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus gut 3,5 Mio. EUR weniger Einzahlungen sowie knapp fünf Mio. EUR höheren Auszahlungen. Auf der Auszahlungsseite ergeben sich Steigerungen allein bei den bei den Personalauszahlungen von 2,2 Mio. EUR, bei den Transferauszahlungen von 3,8 Mio. EUR (Bezirksumlage). Auch die Einzahlungen fielen mit 73,4 Mio. EUR spürbar geringer aus als in 2025 (76,1 Mio. EUR). Während die Position „Steuern und ähnliche Abgaben“ erfreulicherweise um 1,3 Mio. EUR stieg, fielen die „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ um 3,9 Mio. EUR (Vorteilsausgleich Unterführung Augsburgs Straße und Gastschulbeiträge wurden in 2025 vereinnahmt).

Trotz der zumindest stabilen Steuereinnahmen weist dieser stark negative Wert zur Jahresmitte darauf hin, dass die laufenden Verwaltungstätigkeiten weiterhin defizitär sind. Zur Finanzierung wurden ab Juni 2026 zum ersten Mal Kassenkredite in Anspruch genommen, um die notwendige Liquidität aufrecht erhalten zu können.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit unterscheiden sich in Summe nur geringfügig von den Vorjahreswerten, wenn auch mit Abweichungen innerhalb der Finanzrechnungsgruppe. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegen mit 11,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (17,9 Mio. EUR), was vor allem aus geringeren Auszahlungen für Baumaßnahmen resultiert. Dementsprechend fällt der Saldo aus Investitionstätigkeit mit 8,7 Mio. EUR ebenfalls geringer aus.

Maßnahme	Ansatz	Umsetzung
Energetische Sanierung Ludwig-Reinhard-Schule	€ 6.234.100	€ 1.944.460
Sanierung Hallen- und Freibad Kaufbeuren	€ 4.108.600	€ 671.975
Gustav-Leutelt-Schule - Ausbau zur Ganztagschule	€ 4.000.000	€ 2.683.469
Zuwendungen an Dritte: Kita Falkenstraße	€ 2.900.000	€ 650.676
Augsburger Str., Erneuerung Bahnbrücke	€ 1.665.300	€ 127.727
Generalsan. Konradinsch.(Sanierung u. Erweiterung)	€ 1.530.400	€ 718.053
Bauhof (Allgemein)	€ 1.153.900	€ 484.431
Zuw. an Dritte (Soziale Stadt Neugablonz)	€ 1.150.000	€ -
Neubau Kinderhaus am Freibad Neugablonz	€ 1.103.200	€ 615.808
Streuguthalle Bauhof	€ 769.000	€ 34.413
Einrichtungsprogramm Berufsschule Schelmenhofstr.	€ 752.406	€ 543.473
Kanalsanierungsprogramm 2025	€ 630.700	€ 431.693

Während im ersten Quartal noch 9,5 Mio. EUR an (Investitions)Darlehen aufgenommen wurden und der Schuldenstand 2026 von 59,54 Mio. EUR auf 66,71 Mio. EUR gesprungen ist, wurden im zweiten Quartal keine Kredite aufgenommen. Die Schulden sind (temporär) auf 65,1 Mio. EUR gesunken.

Auch mit Abschluss des ersten Halbjahres 2026 wird sichtbar, dass zahlreiche Sparbemühungen und Konsolidierungsmaßnahmen nicht ausreichen, einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erzielen und somit einen positiven Deckungsbeitrag für die ordentlichen Tilgungen und die Investitionen zu erwirtschaften. Die Aufnahme von Kassenkrediten zur kurzfristigen Liquiditätsstärkung unterstreicht diese finanzielle Herausforderung.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht der Stadtkämmerei über das 2. Haushaltsvierteljahr 2026 (Halbjahresbericht) zur Kenntnis.

Ann Herrn Oberbürgermeister Stefan Bosse mit der Bitte um Vorlage im Verwaltungs-, Finanz- und Stiftungsausschuss am 22.09.2026.

Originalbeschluss an 307 a (über den Referatsleiter)

Kaufbeuren, 15.09.2026
Finanzen und Vermögen

Christian Rieger